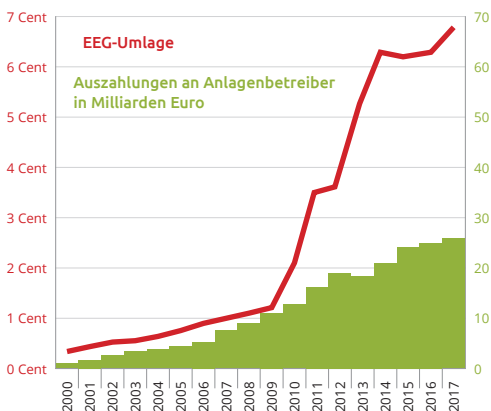




Faktencheck #1: Preiswerter Strom



Die Lüge vom teuren Ökostrom

Seit 2010 wird der Zuwachs an Zahlungen der EEG-Vergütung an die Ökostromerzeuger immer kleiner. Zugleich vervielfachte sich die EEG-Umlage pro kWh für den Verbraucher. Die Schere klafft immer weiter auseinander. Wodurch entsteht dieses immer schneller wachsende Missverhältnis?



Die EEG-Umlage hat durch die verschiedenen Änderungen des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) nichts mehr mit der Höhe der Förderung Erneuerbarer Energien zu tun. Zwei Gründe sind hauptsächlich für den Anstieg der EEG- Umlage verantwortlich:

- **Erstens steigt sie bei fallenden Börsenstrompreisen.** Durch den Zubau der Erneuerbaren Energien wurden teure Spitzenlastkraftwerke aus dem Markt gedrängt. Würden für die Deckung der Nachfrage überflüssige Kohle- und Atomkraftwerke vom Netz genommen, würde der Börsenpreis wieder steigen und die EEG-Umlage sinken.
- **Zweitens zahlen viele große industrielle Stromverbraucher nicht mehr in den Umlagetopf ein,** die - ohne vorherige verpflichtende Effizienzprüfung - großzügige Ausnahmen für energieintensive Unternehmen nutzen.

Kohle- und Atomstrom ist nur so günstig, weil Klima- und Gesundheitskosten sowie die Endlagerung von der Gesellschaft in Form von Steuern und Krankenkassenbeiträgen getragen werden. Der unproblematische Rückbau von Wind- und Solaranlagen war und ist hingegen in der EEG-Vergütung enthalten.

Tatsächlich sind die Gestehungskosten für Strom aus Windkraft an Land und Photovoltaik in den vergangenen 20 Jahren durch die technologische Weiterentwicklung dramatisch gesunken. Inzwischen stellen diese beiden Energiequellen die günstigste Möglichkeit der Stromerzeugung für neue Kraftwerke dar. Denn die Sonne und der Wind schicken uns keine Rechnung. Nicht einmal der Strom aus neuen Kohle-, Gas- und Atomkraftwerken ist heute günstiger.

Durch die Förderung der Industrie und der Stromkonzerne über die EEG-Umlage entsteht in der Bevölkerung der Eindruck die Erneuerbaren wären der Preistreiber. Das verunsichert viele Bürger, die eigentlich für den Ausbau der Erneuerbaren sind. Durch die neuen Gesetze wird den in Wahrheit preisgünstigen Erneuerbaren Energien einfach der Schwarze Peter der Strompreis-Steigerungen zugeschoben. Das EEG wurde seit 2009 immer undurchschaubarer, um diese Lüge zu verschleiern. War das EEG von 2000 noch 5 Seiten lang, so umfasst das EEG 2017 über 100 Seiten.

Wir Initiatoren des Bremer Manifests wollen die Bürger darüber sachlich aufklären. 100% Erneuerbare Energien sind angesichts des Klimawandels zwingend notwendig. Jetzt wird der Ausbau mit dem unehrlichen Argument der Stromkosten gebremst, bis die Energiekonzerne den Strommarkt wieder unter ihrer Kontrolle haben. Das wird für die Verbraucher nicht billiger sein.

Deshalb muss jetzt die Bürger-Energie gemeinsam in der Initiative Bremer Manifest stark werden.